

D4 Wülfrath

Steinbruchtage versetzen Besucher ins Staunen

Die Tage der offenen Tür bei den Kalkwerken Oetelshoven ziehen Tausende von Gästen an. Das Programm ist für Familien geeignet.

VON SABINE MAGUIRE

HAHNENFURTH Sie stiegen aus den Shuttlebussen, kamen mit dem Fahrrad oder zu Fuß. Schon am Samstagmittag waren es Tausende, die über das Betriebsgelände der Kalkwerke Oetelshoven zum Steinbruchrand pilgerten. Dort hatten die Natursteinbrüche Bergisch Land und die Kalkwerke am Wochenende zu den „Steinbruchtage“ eingeladen – und mittendrin war Louis. Der Zwölfjährige kannte sich schon aus, vor zwei Jahren war er mit Eltern und Geschwistern dort. Lange musste man ihn nicht darum bitten, für zwei Stunden den Reiseführer durch das pittoreske Ambiente zu spielen.

„Ein bisschen Angst hatte ich schon vor dem Schnabel“

Besucher Louis (12)
zu seiner Begegnung mit Uhu Uwe Junior

Wo die Reise zuallererst hingehen sollte, wusste Louis auch: Zum PC 4000 von Komatsu. Der Gigant thronte auf seinem Testgelände, umringt von fachsimpelnden Besuchern. Mittendrin mit Marcel Begegnung ein Experte, der sich mit dem Riesenbagger bestens auskannte. Mit ihm konnte Louis dann etwas tun, was sonst keiner durfte: Einmal ganz kurz hoch ins Führerhaus und dort auf den Fahrersitz. Wieder unten angelangt, ging's gleich weiter im SUV von Roland Neumann durch



Louis besichtigt die Komatsu-Bagger. In dem Steinbruch ist der größte Bagger Deutschlands, der PC 4000-11, stationiert.

RP-FOTO: MIKKO SCHÜMMEL-FEDER

den Steinbruch. Der Mitarbeiter von „Natursteinbrüche Bergisch Land“ war der perfekte Chauffeur und während sich bei der Rundreise das passende Steinbruch-Rumpel-Gefühl einstellte, erfuhr man von ihm alles, was man über die Abläufe in der Grube Osterholz wissen muss.

„Boah, das ist cool“, war derweil von Louis zu hören, der gerade zwei Quads entdeckt hatte. Weil er der Reiseleiter war, wurde kurz angehalten, um eine Runde durch den Staub zu drehen. Danach ging's weiter zum Date mit Uhu Uwe. Der flauschige Nachtkönig ist gerade mal zwei Monate alt und hatte bei den Steinbruchtage seinen ersten großen Auftritt. Auf dem Arm von Louis schlug er sich ganz tapfer und unser junger Reiseführer gab danach schmunzelnd zu: „Ein bisschen Angst hatte ich schon vor dem Schnabel.“ Dann doch lieber das Gleiche nochmal direkt nebenan – mit Elvis, der afrikanischen Weißgesichtseule. Die hätte notfalls auch in eine Jackentasche gepasst und war vor allem eines: leicht.

Derweilen rauschte oben drüber der Hubschrauber heran, der im 30-Minuten-Takt für Rundflüge abhob. Ganz nah dran kamen dort nur diejenigen, die einen Flug gebucht hatten. Aber weil es doch so klasse ist, so was auch mal aus der Nähe anzugucken, durfte Louis beim Kalkwerke-Chef ins Auto einsteigen. Der erzählte während der Fahrt zum Hubschrauberlandeplatz auch gleich noch von Autos, die schon mal für Filmaufnahmen

INFO

Nächste Aktion ist für das Jahr 2021 geplant

Was? Die Steinbruchtage gibt es in dieser Form seit 2014. 100 Aussteller bieten Ideen für die Gestaltung von Heim und Garten mit bergischen Natursteinen. Gezählt werden mehr als 20.000 Besucher. Erstmals wurden 2017 Hubschrauber-Rundflüge angeboten, die schon vorzeitig ausverkauft waren.

Wie? Wegen des großen Organisationsaufwandes bietet das Unternehmen die Steinbruchtage seit 2017 nur noch alle zwei Jahre an. Die nächsten sind also für 2021 geplant.

tief in der Grube im Wasser gelangt sind.

Wieder auf dem Betriebsgelände angelangt, stand eigentlich noch die Bimmelbahn auf der langen Liste. Aber irgendwie fühlte sich Louis dann doch schon ein bisschen zu alt dafür – also ging's zu Fuß dorthin zurück, wo mehr als 100 Aussteller ihre Zelte aufgeschlagen hatten. Nochmal kurz beim Stand der Junior-Uni vorbei, mit dem Kran in luftige 90-Meter-Höhe, und dann war Schluss mit der Rundreise durch die Kalkwerke und den Steinbruch. Louis hat's gefallen – und den vielen hundert Besuchern, die auch noch am Sonntag kamen, ebenfalls.

MELDUNGEN

Wasser-Welt bleibt Donnerstag geschlossen

WÜLFRATH (RP) Das Hallenbad an der Goethestraße bleibt Christi Himmelfahrt, 30. Mai, geschlossen. Am Freitag, 31. Mai, haben die Wülfrather Schüler wegen eines Brückentages frei. Daher öffnen alle Einrichtungen der Wasser-Welt ganztägig: Bad von 6.10 bis 22 Uhr, Gemeinschaftssauna 10 bis 22 Uhr. Außerdem werden an dem Freitag die Sonnenterrasse und die große Liegewiese in Betrieb genommen. Das Team freut sich auf viele Besucher.

Sängerkreis trifft sich im „Alten Rathaus“

WÜLFRATH (RP) Die Frauen des MGW Sängerkreis Wülfrath treffen sich am Montag, 3. Juni, um 18 Uhr bei Mona in der Gaststätte „Zum alten Rathaus“, Wilhelmstraße 161. Thema der Gesprächsrunde ist das bevorstehende Sommerfest beziehungsweise das Freundschaftssingen des Sängerkreises am 29. Juni am Zeitunnel, informiert Jürgen Ahrweiler für den MGW Sängerkreis.

Scherfest begeistert Groß und Klein

Regelmäßig lädt die Bioland-Schäferei Lamberti ein. Und jedes Jahr werden es mehr Besucher.

VON DANIELE FUNKE

WÜLFRATH Es gibt auch im Leben eines Schafes durchaus Situationen, die vielleicht nicht zu den Angenehmsten zählen, dennoch aber sein müssen – etwa die Schafschur. Ella wirkt nicht gerade entspannt, wie sie da so auf dem noch flauschigen Rücken liegend und die Beine in die Höhe gestreckt den Oberbauch von Schäfer Dirk Heye rasiert bekommt – und dann noch vor unzähligen großen und kleinen Menschen, die um das kleine Gatter herumstehen und das Geschehen neugierig beobachten. „Bäh“ macht Ella, das Koburger Fuchsschaf, und „Möh“, es klingt ein wenig verzweifelt. „Macht der Mann dem Schaf Aua?“, fragt ein kleiner Junge ganz erschrocken und macht große Augen, aber der Vater streicht ihm beruhigend über den Kopf. „Nein, das tut dem Schaf nicht weh.“

Dirk Heye lacht. „Die Schafe kennen das ja auch schon, sie mögen es zwar nicht sonderlich, aber sie wis-

sen auch, dass ihnen nichts passiert.“

Einmal im Jahr veranstalten Stefanie und Dennis Lamberti ihr öffentliches Scherfest auf ihrem Hof in Düssel, umringt von saftigen grünen Wiesen und Weiden. Heute müssen sie ihre Schäfchen nicht ins Trockene bringen, die Sonne scheint kräftig und hat unzählige Besucher hergelockt, die vielen Kinder to-

ben im Gras, Mama, Papa, Oma, Opa sitzen unter den aufgebauten Zeltpavillons und genießen selbst gebackenen Kuchen oder frisch gekelterten Apfelsaft mit Holunder. Und: es gibt Lammwürstchen vom Grill, dazu kühles Bier aus Flaschen. „Das Bier stammt von der Brauerei Lammsbräu, da ist der Name doch wohl Programm“, erklärt Stefanie Lamberti lachend und empfiehlt

die Sorte mit dem vielversprechenden Namen „Zisch“. „Es ist einfach wunderschön, dass jedes Jahr mehr Besucher kommen“, freut sich die Schäferin und beobachtet das ruhige und entspannte Treiben inmitten dieser Naturidylle, „und wir haben ja so Glück mit dem Wetter gehabt.“

Der kleine Paul ist fleißig: Er sitzt auf einer Bierbank und schäumt in einem Wasserbottich mit Kernseife unermüdlich kleine Fetzen von der Schafswolle ein, die neben dem Gatter in großen Haufen liegt.

„Wir haben heute zur Vorführung nur zwei Schafe geschoren, Friederike und Ella, die anderen sind verteilt auf ihren Weiden“, erklärt Steffi Lamberti, die derzeit rund 100 Schafe besitzt. Und was passiert nun mit der Wolle? „Man kann sie versuchen zu verkaufen“, sagt Dirk Heye, „aber reich wird man damit nicht. Ansonsten lässt sich die Schafswolle auch gut als Dämmmaterial verwenden, es gibt zum Beispiel in Velbert eine Firma, die sich auf solch ökologische Baustoffe spezialisiert hat.“



Beim Scherfest bekommt ein Schaf die Sommerfrisur.

RP-FOTO: DANIELE FUNKE

Autoschau lockt Massen in die City

Wülfrather strömen in die Innenstadt, um Neuwagen zu bewundern und in Geschäften nach Schnäppchen Ausschau zu halten.

VON DANIELE FUNKE

WÜLFRATH Der lackschwarze Mazda MX5 glänzt in der Sonne. Das nagelneue Cabrio wirkt gerade bei diesem Wetter wie ein Magnet auf die zahlreichen Besucher auf dem Angermarkt. Die meisten wollen nur einmal gucken und staunen, sich vielleicht in ein so tolles Auto hineinsetzen und davon träumen, sich bei Tempo 120 den Fahrtwind um die Nase wehen zu lassen. Für Martina Niebergall dagegen ist das längst Realität. „Ich habe einen fünf Jahre alten Mazda MX5 zu Hause. Es wird langsam Zeit für einen Neuwagen, und hier kann ich mir das neue Modell ganz in Ruhe anschauen.“ Gemeinsam mit Ehemann Frank Dembeck wird der sportliche Zweisitzer unter die Lupe genommen, die Wuppertalerin schaut sich vor al-

lem Front und Heck genauer an. Auf dem Heumarkt wird es langsam eng zwischen den Fahrzeugen. Ein Foto von einem der neuen Autos – sei es Audi, VW, Landrover

oder Opel – ist nicht einfach, ständig huschen andere Menschen vor der Kamera her. An dem schicken Ford Mustang GT in „race rot“ stehen Männer Schlange, um sich ein-

mal auf den Fahrersitz setzen zu können. Für die meisten Besucher geht es anschließend in die Innenstadt, auf dem kurzen Weg zum Heumarkt riecht es nach Grillbratwurst vom Stand direkt neben dem Kiosk. Die Sparkasse hat ein Drehrad für die Kinder aufgebaut, ein kleines Mädchen gewinnt einen Plüschschafchen mit rotem Schal, ihr Vater interessiert sich mehr für die Motorräder von Honda und Suzuki, Rennmaschinen, Tourenmaschinen, Enduros. „Guck mal, die ist ja niedlich“, sagt eine junge Frau zu ihrem Freund und zeigt auf ein kleines malsgelbes Motorrad.

Vom Heumarkt aus strömen die Menschen Richtung Altstadt. Geschäfte, Eiscafés und Restaurants sind gut gefüllt, an den Umkleidekabinen der Bekleidungsgeschäfte gibt es Stau – werben die Einzelhändler

am verkaufsoffenen Sonntag doch mit Preisnachlässen von bis zu 20 Prozent. Die Mädchen von der Tanzgruppe Power Dance vom Verein Mettmann-Sport zeigen Akrobatik. Es duftet nach Waffeln. „Es ist wirklich etwas los heute“, schwärmt auch BMW-Automobilverkäufer Florian Somme, „das Wetter ist nahezu perfekt für uns, die Geschäfte sind geöffnet, und die Leute müssen ja wegen der Wahl eh raus, das passt alles super.“

Dann öffnet er einer interessierten Dame die Tür des neuen BMW Z4 in „glaciersilbermetallic“ für 56.700 Euro. „Das Auto zieht die Menschen hier wirklich an“, weiß der junge Verkaufsberater, „wir haben heute wirklich schon einige interessante Gespräche geführt. Mal sehen, was darauf in den kommenden Tagen noch folgt.“

Martina Niebergall und ihr Ehemann Frank Dembeck begutachten den neuen Mazda MX5. In Orange fänden sie den Wagen noch schöner.

RP-FOTO: DANIELE FUNKE



NOTDIENSTE

MONTAG

Apotheken Löwen-Apotheke OHG, Heiligenhaus, Hauptstr. 168, Tel. 02056 6301, Mo 9 - Di 9.

Zahnärzte Tel. 01805 986700, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute.

Kinderärzte Kinderklinikum Niederberg, Robert-Koch-Straße 2 Tel. 02051 9821100

Feuerwehr 112

Polizei 110

Giftnotruf 0228 19240

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ mettmann@rheinische-post.de
☎ 02104 9279722

📱 RP Mettmann Erkrath Wülfrath

📞 rp-online.de/whatsapp

FAX 02104 9279729

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Bürobedarf Bovensiepen, Mühlenstraße 2, 40822 Mettmann

RHEINISCHE POST

Redaktion Mettmann: Jubiläumsplatz 3, 40822 Mettmann; Verantwortlich: Alexandra Rüttgen; Sport: André Schahidi.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.